

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 3

Artikel: Der Adler imd der Wiedehopf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wird zum Kauf angetragen, das zwischen H. Lau-
per und Bieler in der Vorstadt befindliche Haus. Kauf-
lustige können sich melden bey Buchbinder Voitel.

Jemand verlangt zu kaufen, Wandleuchter.

Jemand verlangt an rechtschaffene und ehrliche Leute
so mit keinen Kindern versehen einen Theil einer
Behausung um billigen Zins anzuleihen. Im Bes-
richtshause zu vernehmen.

Rechnungstag. und Bannung.

Urs Christen Husi Ursen Sohn von Wangen Vogten
Bächburg.

Hans Foggi Hufschmied ab dem Hauenstein Vogten
Gözzgen.

Gant.

Antoni Sviß Nicola des Krämers Sohn von Kam-
mers Rohr Herrschaft Fluminenthal.

Der Adler, und der Wiedehopf.

Ein Adler, der mit grossem Prachte
Dem ältesten Sohne Hochzeit machte;
Lud alle Vögel ein zum Mahl.

Sie kamen auch in großer Zahl,
Und nach sehr freundlichem Empfang
Ward jeglichem sein Sitz und Rang
Vom Adler selber zuerkannt.

Den Platz der Braut zur rechten Hand
Bekam zu aller Vögel Neid

Der Wiedehopf, dieweil sein Kleid
Ins Auge fiel, und seinen Kopf

Ein hocherhabner Federschopf
Wie eine Königskron umschloß,

Die Vögel, welche dies verdross,
Beschwerten sich, und sagten laut:
Er sitzt mit Unrecht bey der Braut.

Was hilft die Kron auf seinem Kopf,
Da er in seinem garstgen Kropf
Die ekelhaftie Narung liest;
In jedem Koth , auf jedem Mist
Herum sich wälzt , aus Pfützen trinkt ,
Und auf zehn Schritte weit schon stinkt.
So sprachen sie , und voller Hohn
Gieng drauf der grösste Theil davon.

* * * * *
Dem Adler gleichen viel auf Erden ,
Die blos durch Schein betrogen werden.

Neues Räthsel.

Mich schuf des Künstlers Wunderhand ,
Der mich , so wie ich war , noch ungebildet fand.
Er gab mir Schönheit , gab mir Jugend ,
Doch nur zum Schein wie Mädchen Tugend.
Was mir Natur versagt , das schenkt er mir ,
Erst reis' ich weit herum , dann dien' ich Mädchen dir.
Ich schade nicht wie meiner Schwestern viele ,
Mit scharfsem Zahn im unvorsicht gen Spiele
So manchem klein und großen Kind ,
Dass von dem Aug die Thräne rinnt.
Sie sterben bald , ich lebe lange Zeit ,
Noch jung erleb' ich eine Ewigkeit.
Ihr liebt man mich , doch kommt der Frühling her ,
Verliehr' ich Lieb und Thron und gelte lang nichts mehr.

